

REP-# 169



In einem ca. 8 m langen Rohrabschnitt einer in Meerwasser verlaufenden Kraftstoffleitung (Standort Mittlerer Osten) eines großen Energieerzeugers wurde bei Ultraschallmessungen bedingt durch Korrosion und Erosion ein erheblicher Wandstärkenrückgang festgestellt. Vor der Entscheidung einer Reparatur der 16 Zoll (Außendurchmesser) großen Leitung wurde ein Vorversuch vorgenommen. Hierbei kam MM-metal UW mit Gewebebändern aus Glasfaser zum Einsatz. Die obigen Fotos dokumentieren die entsprechende Probeapplikation einer etwas schmaleren Leitung. Nach guten Versuchsergebnissen wurde dann später auch das eigentliche Rohr (16 Zoll Außendurchmesser, Originalwandstärke ~ 13 mm, Wandstärkenrückgang an dünnster Stelle auf ca. 5 mm, darüber hinaus stellenweise tiefe Pittings; Wassertemperatur zum Zeitpunkt der Applikation ca. 14 - 18 °C; Arbeitsdruck in Leitung ca. 5,5 bis max 10 bar) repariert. Hierbei kamen letztendlich 100 Einheiten MM-metal UW / Härter UW zum Einsatz. Bei der Anwendung wurde zunächst das Rohr maschinell im Reparaturbereich aufgeraut. Dann wurde unter Wasser eine erste (Grund)Beschichtung vorgenommen. Anschließend wurden die Gewebebänder vorbereitet - sprich beidseitig ebenfalls mit dem vermengten MM-metal UW bestrichen - um daran anschließend um das Rohr auf die noch nicht gehärtete Grundierung zu wickeln. Wichtig war hier für einen guten Reparaturserfolg die Einhaltung der Topfzeit, also die für die Reparatur verfügbare Verarbeitungszeit.

MultiMetall
the MetalExistenceCompany®